

Jubiläumsbasar des St. Otto-Handarbeitskreises

Der Handarbeitskreis von St. Otto Lauf, der heuer sein 35-jähriges Jubiläum feiert, veranstaltete wie in den Vorjahren am zweiten Wochenende im November seinen mittlerweile traditionellen Basar in den Räumen des St. Otto Pfarrzentrums in Lauf. In gemütlicher Atmosphäre konnten die zahlreichen Besucher hochwertige Waren wie z. B. wundervoll und akribisch hergestellten Schmuck, kunstvoll per Hand gestickte Tischdecken, warme Wolldecken, Pullover, Handschuhe, Socken, Hausschuhe, Kuschtiere Marmelade, Vogelhäuschen, Weihnachtsartikel sowie verschiedene kleinere Geschenkartikel zu günstigen Preisen einkaufen. An den beiden Nachmittagen gab es Kaffee und Kuchen, am Sonntag wurde zudem ein preiswertes und frisch zubereitetes Mittagessen angeboten.

Die Veranstaltung war wieder ein voller Erfolg. Mit dem Erlös von über 7.000 € werden Waisenkinder in Tansania und Leprakranke in Indien unterstützt.

Den Damen des Handarbeitsteams um ihre Leiterin Traudl Lippert gebührt wieder ein besonderer Dank für ihr in jeder Hinsicht beispielgebendes Engagement. Ein Jahr lang haben sie fleißig gestrickt, gestickt, gehäkelt, gemalt und gebastelt. Entstanden sind dabei schöne und nützliche Artikel von hoher Qualität, die nun zu äußerst günstigen Preisen angeboten wurden. Die Frauen des Handarbeitskreises fertigen ihre Produkte hauptsächlich in täglicher Heimarbeit. Sie treffen sich aber auch jeden Dienstag um 14.00 Uhr im kleinen Saal des St. Otto Pfarrheims zu gemeinsamer Arbeit in geselliger Runde. Der Kreis freut sich übrigens auch auf jede neue Mitarbeiterin, die sich noch anschließen will.

Ein großes Lob spendeten die zahlreichen Besucher dem Küchenteam um Petra Nagler für die äußerst gelungene Zubereitung des Mittagessens am Sonntag, dem Team um Andjela Starigk und Traudl Bienert für den Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie dem Serviceteam der St. Otto Jugend um Benedikt Niedermirtl und Johannes Petschelt für seinen vorbildlichen Einsatz an den beiden Tagen. Allen fleißigen Helfern gebührt ein besonderer Dank für ihren uneigennütigen Dienst.

Seit 35 Jahren gibt der Handarbeitskreis an Lepra erkrankten Menschen in Indien eine bestmögliche Hilfe zur Linderung oder gar Heilung ihres Leidens. Es werden Kosten für Vorbeugung, Behandlung, für die berufliche Rehabilitation und für eine menschenwürdige Unterkunft übernommen. Zudem werden die von Schwester Fromunda Knoll in Peramiho (Tansania) stationär betreuten 150 AIDS-Waisenkinder unterstützt. Der finanzielle Aufwand für Unterkunft, Ernährung, Schulgeld und vieles mehr ist bei so vielen Kindern erheblich.

Das Hans-Bößner-Hilfswerk sorgt dafür, dass der Erlös aus den Aktionen des Handarbeitskreises vollständig, zweckgebunden und kontrolliert verwendet wird. Der Vorsitzende, Günther Huber, konnte sich bei seinem Besuchen - alle übrigens auf eigene Kosten - in den Lepa-Einrichtungen in Indien und Tansania selbst von der sinnvollen Hilfe überzeugen. Schwester Fromunda Knoll, eine 86 Jahre alte deutsche Benediktinerschwester, die bereits seit 1956 in Tansania tätig ist und dort seit 40 Jahren das Leprosorium Morogoro bei Peramiho leitet, betonte auch bei ihrem diesjährigen Besuch in Lauf, wie wichtig und unverzichtbar ihr diese langjährige Hilfe ist.

Spenden für diese Hilfsaktion können auch direkt auf das Konto 240 162 503 bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) überwiesen werden. Informationen zur Arbeit des Hilfswerks finden sich im Internet unter www.hans-boessner-hilfswerk.de.

HANS WITTMANN

Bilder vom Basar (siehe nächste Seite)

